

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Redaktions-Bureau
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlags-Bureau
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 33.

Dienstag, 10. Februar 1903, abends.

56. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei Postbestellung 1 Mark 60 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 2 Pfg. und Fernbestellungen werden angenommen. Einzelnummern für die Nummer des Ausgabebetags bis Donnerstag 9 Uhr ohne Gebühr. Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasernenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die Gemeinden und Rittergutherrschaften des Bezirks wollen umgehend und längstens bis

zum 1. März laufenden Jahres

direkt bei demjenigen Amtshauptmann, von welchem die jeweilige Aufsicht über die betreffenden Wege geführt wird, anzeigen, zu welcher Zeit sie die Bezirksstraßenarbeiten in diesem Jahre beendigen.

Zu diesen Anzeigen sind die den Gemeinden und Rittergutherrschaften kurzer Hand zugegangenen bzw. insoweit dies nicht geschehen, bei dem zuständigen Amtshauptmann anzureichen zu verwendenden Formulare zu verwenden.

Nach Eingang der Anzeigen wird für jede Bezirksstraße ein Arbeitsplan aufgestellt und den Beteiligten durch die unterzeichnete Königl. Amtshauptmannschaft mitgeteilt werden — zu vergl. Punkt 3 des II. Nachtrages zu dem Regulator über die Verwendung der Bezirksstraßenarbeiten vom 15. Dezember 1888. —

Großenhain, am 8. Februar 1903.

Königliche Amtshauptmannschaft.

126 H.

Dr. Uhlmann.

Mte.

Die Stelle eines Nachtwächters und Laternenwärters ist bei uns möglichst bald neu zu besetzen.

Mit der Stelle ist ein jährlicher Gehalt von 400 Mk. — verbunden; für Versorgung der Geschäfte des Laternenwärters wird eine jährliche Vergütung von 350 Mk. — gewährt. Bewerbungen sind bis zum 28. Februar 1903 bei uns anzubringen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 9. Februar 1903.

Bürgermeister Dr. Dehne.

Sch.

Die Grundsteuer auf den 1. Termin dieses Jahres ist noch 2 Pfg. für die Steuer einheits bis längstens

den 14. Februar laufenden Jahres

an die Stadtneuernahme abzuführen.

Rat der Stadt Riesa, am 31. Januar 1903.

Bürgermeister Dr. Dehne.

Mbl.

Freibank Riesa.

Morgen Mittwoch, den 11. Februar d. J. d. V. d. M., von vormittags 1/2 9 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Kindes zum Preise von 40 Pfg. und ein Pökel Schweinefleisch zum Preise von 50 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf. Riesa, den 10. Februar 1903.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Reißner.

Freibank Zeithain.

Morgen Mittwoch, den 11. und Donnerstag, den 12. d. M. früh von 1/2 9 Uhr an gelangt das Fleisch eines jungen Kindes zum Verkauf, à Pfund 30 Pfg. Außerdem: Ferkel, Guter und Leber.

Zeithain, den 10. Februar 1903.

Der Gemeindevorstand.

Anzeigen

für das „Riesaer Tageblatt“ erbiten wir uns bis spätestens

Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabebetags.

Die Geschäftsstelle.

Deutliches und Sächsisches.

Riesa, 10. Februar 1903.

Das Befinden des erkrankten Prinzen bessert sich erfreulicher Weise weiter. Das heute früh ausgegebene Bulletin meldet: Der gestrige Tag verlief ruhig und ohne Störung. Auch in der vergangenen Nacht hat Se. Kgl. Hoheit der Prinz Friedrich Christian viele Stunden fest geschlafen. Der Kranke nimmt an allen Vorgängen in der Umgebung regen Anteil. Die Temperatur zeigte dieselbe Ermäßigung wie am gestrigen Morgen. Dr. Fiebler, Dr. Urruth.

Die „Dresd. R. N.“ melden aus Genf, daß nach dem aus dem Sanatorium, in dem sich die Prinzessin Luise zur Zeit aufhält, eingeholten Nachrichten die Prinzessin in ihren Bewegungen in der Ansicht absolut frei ist. Sie kann Ausflüge machen und nach Genf kommen, wenn sie will; nur wurde vereinbart, daß sie im Falle längerer Abwesenheit dem Advokaten Lachner davon unterrichtet. Nach zuverlässigen Mitteilungen ist indessen eine Abreise oder eine längere Abwesenheit der Kronprinzessin ausgeschlossen. — Wie verlautet, hat die Prinzessin Theresia von Bayern mit Erfolg bei der Großherzogin von Toskana für die Prinzessin Luise von Sachsen interveniert. Das Verbot, ins elterliche Haus zurückzukehren, würde jedoch hierdurch nicht berührt. — Der „Münchener Zeitung“ wird aus Salzburg, wie sie angibt, von einer dem toskanischen Hofe nahestehenden Seite mitgeteilt, daß im Anschluß an einen engeren Familienrat des Hauses Toskana der Prinzessin Luise notifiziert worden sei, ein außererster Bruch könne vermieden werden, wenn sie folgende drei Bedingungen annehme: „1. Vollständige Verzichtnahme auf die Bestimmung ihres Aufenthalts und 2. Bestimmung der Personen ihres Gefolges durch ihre Eltern.“ Man glaubt mit Sicherheit, die Kronprinzessin werde sich diesem Ultimatum unterwerfen.

Wie man uns heute aus Prag meldet, soll nach dem der Eisbach, welcher in Nähe der Landesgrenze stand, nunmehr aufgebrochen ist, die Frachtschiffahrt nächsten Donnerstag auch auf der böhmischen Elbstrecke in vollem Umfange wieder aufgenommen werden.

Am 6 dieses Monats hielt der hiesige Frauenverein seine Hauptversammlung ab. Nach dem Rechenbericht hat der Verein im vergangenen Jahre eine Einnahme von 1806 Mk. 59 Pfg. gehabt und 1876 Mk. 84 Pfg. ausgegeben, so daß für das neue Jahr ein Restbestand von 129 Mk. 75 Pfg. verfügbar bleibt. Die Einnahme wurde in der Hauptsache erzielt durch die Mitgliederbeiträge, eine Beihilfe aus städtischen Mitteln und die Einnahmen der zu Gunsten von Vereinskassen veranstalteten Sitzungen. Die Ausgaben wurden gemacht für die Unterhaltung der Spieleschule, für Unterhaltungen und Beihilfen für arme, kranke und alte Gemeindeglieder. In Beihilfen wurden 45 Kinder, 84 einzelne Personen und 8 Familien beschenkt. Dem Verein wurden auch Anwendungen an Lebensmitteln, Wäsche, Kleidungsstücken usw.

zuleist, die er zur Verteilung gebracht hat. Die Hauptversammlung beschloß, die Vereinsversammlungen („Rüsttage“, an denen aber auch anregende Unterhaltung durch Vorträge, Vorträge u. geboten werden soll), künftig an jedem zweiten Donnerstag im Monat im Vereinslokale, Konbitoriel Wolf, abzuhalten. Die Gemeindeführer soll durch Überlassung von Milch, Fleisch, Brot und Rohmaterialen in ihrer Arbeit unterstützt werden. — Der Frauenverein besteht seit 58 Jahren. Seine ständige Arbeit hat seinen Mitgliedern viel Freude und vielen nützlichen Hilfen und Trost gebracht. In der neueren Zeit sind mit der Bevölkerung der Stadt freilich auch die Aufgaben gewachsen. Es wäre darum sehr erwünscht, wenn dem Verein noch mehr Frauen und Jungfrauen als Mitglieder beitreten wollten, damit er seine Wirksamkeit noch weiter ausdehnen könnte. Die bez. Vorstands, Frau verw. P. Führer, und der Schriftführer P. Burkhardt erteilen gern Auskunft über die Einrichtungen des Vereins und nehmen Anmeldungen jederzeit entgegen.

Gestern vormittag verschied in Dresden nach kurzem Leben im 89. Lebensjahre der Königl. Sächs. Generalmajor v. Hans Adolf von Kirchbach. Der Verstorbenen, am 26. Oktober 1834 in Dresden geboren, trat am 1. April 1853 als Portepeeführer beim vorwärtigen 16. Infanterieregiment ein und wurde noch in demselben Jahre Leutnant. Hauptmann wurde er am 20. Juli 1866, Major am 23. Mai 1873, Oberleutnant im Jahre 1878 und Oberst am 1. April 1881. Nachdem er am 31. Januar 1882 zum Kommandeur des 9. Infanterieregiments Nr. 133 ernannt worden war, wurde Herr von Kirchbach am 15. März 1887 als Generalmajor Generalmajor zur Disposition gestellt. Der Verewigte hat in den Feldzügen von 1866 und von 1870/71 rühmlich mitgewirkt, insbesondere nahm er an den Schlachten von Königgrätz, St. Privat, Verdun, Beaumont und an der Belagerung von Paris teil. Im Jahre 1870 erhielt er das Ritterkreuz I. Kl. des Verdienstordens mit der Kriegsdekoration; ferner wurde er durch die Verleihung des Eisernen Kreuzes II. Klasse ausgezeichnet. Außerdem war er Inhaber des Österreichischen Militärverdienstkreuzes mit der Kriegsdekoration, sowie des Preussischen Kronenordens II. Klasse.

Der aus 126 einzelnen, sich über das ganze Königreich Sachsen erstreckenden Verbänden bestehende Wohltätigkeitsverein Sächsischer Festschule, dessen Schutzherr Seine Königliche Hoheit Kronprinz Friedrich August ist, hat nach seinem letzten Rechnungsabschluss seit dem 1. Oktober 1881 erfolgten Gründung eine große segensreiche Tätigkeit entfaltet. Der Verein unterstützte zusammen 31 766 Familien mit 363 617 Mark 83 Pfg.

Eine schwierige Rechtsfrage haben nächsten die Vereinigten Strafsenate des Reichsgerichts zu entscheiden. Die Frage lautet: „Kann ein Minderjähriger, der das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, einen Meineid leisten? Es handelt sich um folgenden Sachverhalt: Das Landgericht Torgau hat den Bauarbeiter Paul Schollbach wegen Verleitung zum Meineide und wegen Diebstahls zu Jugendhaus verurteilt. Der Angeklagte hatte

einen gewissen Paul Hermann als Zeugen in einer gegen ihn anhängigen Diebstahlsache vorgeschlagen und überredet, vor Gericht die Unwahrheit zu sagen. Ingleich hatte er diesen jungen Menschen, der noch nicht 16 Jahre alt war, veranlaßt, vor Gericht sein Alter auf 18 Jahre anzugeben. Der Gerichtshof hatte dann in Unkenntnis von der Eidesunmündigkeit des Hermann diesen verurteilt. Der dritte Strafsenat, der über die Revision des Schollbach zu befinden hatte, war geneigt anzunehmen, daß Hermann, obwohl noch nicht 16 Jahre alt, sich des Meineides schuldig gemacht habe. Da aber der erste Strafsenat in einer ähnlichen Sache diese Frage bereits verneint hat, mußte die Entscheidung den vereinigten Strafsenaten überlassen werden.

Streit. Trotz des ungünstigen Wetters hatte sich die am Sonntag eröffnete G. Flügel- und Konischen-Ausstellung immerhin eine sehr guten Besuch zu erfreuen. Für die angelegte Exponate erhielten Stadt-Exponate Herr Hermann Pfister aus Bornitz, Herr Karl Liebig-Strebla, Herr Gattermann-Strebla, Herr Richard Preßler-Strebla, Herr A. Schröder-Strebla; den Bundes-Ehrenpreis erhielt Herr Schollbach-Strebla. Weitere 1. Preise erhielten Herr Baron von Flug-Strebla, Herr Bruno Richter-Dommagisch, Herr Karl Liebig-Strebla, Herr Hugo Richter-Deinitz, Georg von Flug-Strebla, Herr J. Tomisch-Dick, Herr H. Esenberger-Deinitz, Herr Oscar J. Inge-Dick, Herr Karl Funke-Strebla. Außerdem wurden noch zahlreiche zweite und dritte Preise verteilt; u. a. erhielt eben 2. Preis Herr Deutschmann in Riesa, Herr A. Bernhardt in Heyda auf Tauben. Der Losverkauf nimmt einen sehr guten Verlauf.

Niederelbommasch, 9. Februar. Gestern Abend feierte der hiesige Männergesangsverein „Zimmergrün“, welcher von Herrn Krause in Habelitz als Vorstand und Herrn Lehner Tauchnitz als Dirigenten geleitet wird, im Arnold'schen Gasthofe sein 10. Stiftungsfest in Gemeinschaft mit zahlreichen Vätern, Frauen und Töchtern. Der erste Teil des Festes bestand in einem kleinen Konzert mit den Vorträgen einiger engerer und hellerer Lieder und in der Aufführung eines kleinen, alle Nachmittage in Bewegung lebenden Quatuors. Vor Beginn der Tafel ernannte der Vorstand den mit seiner Gattin und einer Tochter anwesenden Herrn Max von Erad unter einer Ansprache des Herrn Tauchnitz und unter Überreichung eines kunstreichen, eingekramten Diploms und des Mitgliedszeichens zum Ehrenmitglied des Vereins, und sprach der also Geehrte für diese freundliche Überraschung mit herzlichsten Worten seinen Dank aus. Bei der mit Beifall eröffneten, durch sinnige Trinksprüche und den Gesang eines Liedes beschönerten, heiter und harmlos verlaufenden Tafel bewährten Küche und Keller des Herrn und der Frau Arnold wieder ihren alten Ruhm. Ein mit reichem Caviar-Schmuck ausgestatteter, von einer Belosung reichlicher Gaben auf kurze Zeit unterbrochener Ball beschloß das schöne Fest. Möge der Verein auch in seinem zweiten Jahrgang wachsen, blühen und gedeihen!

Dresden, 10. Februar. Ein schwerer Straßenbahnunglücksfall ereignete sich gestern nachmittags in der dreit-